

9./XII. 1915

## Eine Kriegstatistik.

## Ueber die Leistungen während des Krieges.

In Durchführung eines schon im Oktober erörterten Planes befaßte sich, wie uns berichtet wird, die Statistische Zentralkommission in der am 1. d. abgehaltenen Versammlung unter anderem mit der Frage, inwieweit und auf welche Art schon dormalen für eine Kriegstatistik vorzujorgen sei.

Eine Aufgabe von hoher Bedeutung nannte das der Kommission unterbreitete Referat die Sammlung und die einen Verlust ausschließende Sicherstellung jenes reichen Materials, das über die großen Leistungen der Bevölkerung, der Verwaltung und der Wirtschaft Aufschluß zu geben vermag. Die systematische Sammlung dieses Materials sei schon für zahlreiche praktische Zwecke der Verwaltung weit über den Krieg hinaus von hoher Wichtigkeit; sie sei vollends unentbehrlich, wenn es gelte, den Versuch einer Darstellung der inneren Entwicklung Oesterreichs in der Kriegszeit zu unternehmen. Dem Generalstabswerk über den Krieg müsse eine gleich eingehende Geschichte der Ereignisse im Leben der Verwaltung und der Wirtschaft an die Seite gestellt werden. Gegenwärtig, da alle Kräfte aufs schärfste angepannt seien, wäre es allerdings verfrüht, besondere Erhebungen zur Bestimmung der Wirkungen des Krieges ins Auge zu fassen. Auch an eine Verarbeitung des in reicher Fülle schon vorhandenen Zahlenmaterials zur Beurteilung dieser Wirkungen sei heute noch nicht zu denken. Wohl aber würde es notwendig sein, schon jetzt dafür zu sorgen, daß dieses Material gesammelt, für eine spätere Verwertung bereit gehalten und vor Vernichtung bewahrt werde.

Die Denkschrift der Regierung über die aus Anlaß des Krieges getroffenen Maßnahmen, die einen Ueberblick über die Leistungen der Verwaltung gewährt, bot die Grundlage für eine in der Sitzung vorgelegte übersichtliche Zusammenstellung jener Gebiete, für die statistisches Material zu erlangen sei. Mehr unter Berücksichtigung der Quellen für die Materiallieferung als aus Gründen strenger Systematik war in dieser Uebersicht der Stoff derart angeordnet worden, daß ein Abschnitt das Heer und die Flotte, weitere sodann die Bevölkerung, das Wirtschaftsleben, das Rechtsleben, die Kriegsfürsorge und endlich die Spezialstatistik der durch den Krieg unmittelbar berührten Gebiete betraf.

Die auf Grund aller dieser Ausführungen gestellten Anträge gingen dahin, daß die Statistische Zentralkommission die geeigneten Schritte einzuleiten habe, um die Sammlung und Bereitstellung alles statistischen Materials zu sichern, das über die besonderen Leistungen anläßlich des Krieges, über bemerkenswerte Vorkommnisse oder über die Rückwirkungen des Krieges auf das soziale und wirtschaftliche Leben Aufschluß gibt. Hierbei wäre nicht nur an amtliche Stellen, sondern auch an das Publikum, so namentlich an Vereine, Komitees, heranzutreten und nicht bloß an rein statistisches, zahlenmäßiges Material, sondern auch an beschreibende, erläuternde Angaben, Rechenschaftsberichte, Vorschläge, kritische Darstellungen usw. zu denken.

Diese Darlegungen begegneten dem lebhaftesten Interesse der Kommissionsmitglieder, das in einer an wertvollen Aufschlüssen, Anregungen und Wünschen reichen Debatte zum Ausdruck kam, und führten zur einhelligen Annahme der auf Grundlage der Verhandlungen in einigen Einzelheiten modifizierten Anträge.